(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 265 — Freitag, den 11. November — 1898.

Aus Schillers Liebesleben.

Ein Skizzenblatt zu Schillers Geburtstage, 10. November.

Von Alexander Härlin.

(Nachdruck verboten.)

Als Schiller, des Zwanges der Militärakademie ledig, in die Welt hinaustrat, war er ein hochaufgeschossener ungeschickter Jüngling von wenig einnehmenden Formen, die zuweilen selbst einen ans Komische grenzenden Eindruck machte, und wie die Welt überhaupt, so kannte er speziell die Frauen recht wenig. Erst die Liebe hat ihn erzogen, gesellschaftlich und menschlich. Sie hat seine Sitten veredelt, hat sein Denken und Empfinden verfeinert, seine Erfahrung und Menschenkenntniß bereichert und vertieft. Gerade dieser, so ganz im Reiche des Idealen wohnende Genius brauchte vor Anderen die Frauenliebe, um auf der Erde heimisch zu bleiben und sich glücklich zu fühlen, und es hat etwas Rührendes, wenn Schiller im instinktiven Gefühle dieses Bedürfnisses schon 1784 nur von einer Heirath sich glückliche Ruhe für sein Herz und für seinen Geist die nöthige Freiheit und Muße verspricht. Eine ähnliche Empfindung drückt er, nur noch entschiedener und klarer, vier Jahre später in einem Briefe an Körner aus, in dem er nach einer ununterbrochenen Reihe feiner, wohlthätiger häuslicher Empfindungen verlangt, die ihn für die Freude stimmen und sein erstarrtes Wesen wieder durchwärmen sollen.

Aber auch geläutert hat diese Liebe diesen starken, brausenden, gährenden Geist. Von allem weiblichen Umgange lange ferngehalten, fühlte er in der Freiheit das mächtige feurige Verlangen eines starken Temperaments. Und da sich dazu eine reizbare Phantasie gesellte, so war Schiller von den Frauen leicht zu erobern, wenn sie es nur geschickt anstellten. Ja, „eine Kokette, jede Kokette, kann mich fesseln“, so klagt er; „entzünden (zu dauernder Liebe) kann mich keine, aber beunruhigen genug“. Eindrucksfähig und liebesbedürftig, ja liebeshungrig, wie der Empfindsame und zärtliche, junge Poet war, konnten ihm schwere Versuchungen nicht erspart bleiben, und die Libertinage, die den Geist jener die Schranken der hergebrachten Moral, der Standesunterschiede, der gesellschaftlichen Konventionen revolutionäre zerbrechenden Zeit und ganz besonders den der damaligen Künstler- und Schriftstellerkreise kennzeichnete, mußte diese Versuchungen besonders gefährlich machen. Nicht als milde Freundin kam die Liebe zu diesem Feuergeiste, sie kam über ihn, wie der wilde Frühlingssturm sie zerbrach das Morsche, aber sie reinigte seine Seele auch, sie ebnete neuen Bildungen, neuer Schöpferkraft die Bahn, sie führte ihm tausendfachen fruchtbaren Samen zu. Wenn etwas imstande ist uns die Gestalt dieser sittlichsten aller Persönlichkeiren aus unserer Geschichte noch werther zu machen, als sie uns schon von Kind auf ist, so ist es der Ernst, der Muth, die Männlichkeit, mit den er all' jene Versuchungen überwindet. Es ist ein besonderes Verdienst des neuerdings (bei Leopold Voß im Hamburg) erschienenen sehr gründlichen und anziehenden Buches von Gustav Portig „Schiller in seinem Verhältniß zur Freundschaft und Liebe“, das wie der Aufmerksamkeit unserer Leser angelegentlich empfehlen. den Nachweis von der sittlichen Reinheit der Schiller'schen Liebesbeziehuugen geführt zu haben. Er ist rein geblieben, er hat überwunden, und hat dadurch sich selne volle sittliche Kraft, den Herzschlag seiner Dichtung, bewahrt und sich des Liebesglückes würdig gemacht, das ihm schließlich beschieden war.

Die Amalia in den „Räubern“ legt von Schillers damaliger geringer Frauenkenntniß deutliches Zeugniß ab; sie ist nicht viel mehr als eiue Art Mannweib, und von eigentlich weiblichen Zügen ist kaum der eine oder andere an ihr zu bemerken. Ganz anders steht es bereits um Fiesko's Leonore, und um die Luise Millerin, in denen zweifellos ein eigenthümliches und feines weibliches Empfindungleben anschaulich geschildert ist. Dazwischen liegen eben des Dichters erste Erfahrungen in der Liebe, liegen auch jene leidenschaftlichen Liebesergüsse, die unter der Bezeichnung „Gedichte an Laura“ bekannt sind. Man hat als das Modell Lauras jene Hauptmannswittwe Luise Dorothea Vischer erkennen wollen, bei der der Regimentsmedikus Schiller 1781 wohnte. Daß zwischen ihnen ein Verhältniß bestanden hat, scheint außer Zweifel. Frogt man sich, was Schiller zu der bereits dreißigjährigen, durch Reize wenig hervorragenden Wittwe hingezogen haben kann, so muß man eben in dem Bedürfnisse des Einsamen und in hartem Zwange Aufgezogenen nach Liebe und in seiner Phantasie die Ursachen suchen, — in seiner Phantasie, die leicht jedes Weib, das ihm freundlich entgegenkam, zu einem Idealgeschöpfe umbildete. Und so hat Portig sicher recht, wenn er „Vischerin“ als das zufällige Modell bezeichnet, das ihm zu seinem in den Laura-Oden zu Tage tretende Phantasie Ideale der Liebe gesessen habe. Später löste sich das Verhältniß zu der Hauptmannswittwe in eine gute Freundschaft auf; noch 1783 sandte ihr Schiller ein „Markt-präsent nebst einer Silhouette.“

Zeigt die Beziehung zur Vischerin, wie mächtig den schwärmerischen, jungen Poeten allein schon der Verkehr mit dem andern Geschlechte bewegte, so kann man sich leicht denken, daß sein Herz hinter den Koulissen des Mannheimer Theaters nicht unverwundet blieb. Theaterlust ist ja von jeher — und nicht bloß unerfahrenen jungen Leuten — gefährlich gewesen, und die schöne junge Schauspielerin, die die Luise in seinem Stücke so ergreifend gab, mußte auf Schiller, man möchte sagen, unvermeidlich Eindruck machen. Katharina Baumann hieß die Künstlerin, und sie war eine gefeierte Schönheit. Aus dem nachläßig gekleideten Dichter machte sie sich ihrerseits recht wenig; er aber trat nach einer Vorstellung von „Kabale und Liebe“, von ihrer Kunst und Schönheit zugleich begeistert, verlegen auf sie zu, und drückte ihr ein Packet in die Hand. Die Baumann fragte, was sie damit solle, und der Dichter erwiderte schüchtern und erröthend (glaubt man doch den linkischen, sommersprossigen Schiller in diesem Augenblicke leibhaftig vor sich zu sehen!): „Das weiß i selber nit“. Seine Silhouette war in dem Packet, das schöne Mädchen hat sich wohl wenig aus dem Geschenk gemacht. Das war eine Eintagsliebe; tiefer ging sein Gefühl für eine andere Schauspielerin, Sophie Albrecht, eine zarte, feine Gestalt mit schwärmerischen Augen. Keine gewöhnliche Frau, voller Bildung und Lebhaftigkeit, aber auch voller Empfindelei und Schwärmerei, — Eigenschaften die gerade für den damals so schwärmerisch angelegten Schiller nicht ungefährlich waren. Jenes in den damaligen Zeiten so sehnlich gesuchte und so hoch geschätzte „Verständniß der Seelen“ verband die beiden bald; daß auch die wenig ältere Frau noch unruhig suchte und noch kein rechtes Ziel gefunden hatte, zog Schiller wohl besonders zu ihr. So entwickelte sich eine Art inniger Seelenfreundschaft zwischen beiden, an der der Gatte der Künstlerin gleichfalls theilnahm, und seine Sympathie hat Schiller der Frau, die später eine gefeierte Bühnenkünstlerin wurde, stets bewahrt.

Inzwischen hatte er aber bereits seine erste wirkliche Liebe mit allen Süßigkeiten des Hoffens und allen Schmerzen des Entsagens hinter sich. In Bauerbach hatte der „Dr. Ritter“, wie Schiller sich dort nannte, die Tochter seiner Wohlthäterin und Gastfreundin Henriette von Wolzogen kennen und lieben gelernt. Charlotte stand damals in ihrem 17. Lebensjahre, Körper und Geist hatten sich eben erst entfaltet; ein zartes, anmuthiges Mädchen war sie, deren Freundlichkeit durch eine gewisse Melancholie einen eigenen Charakter erhielt. Das Unerschlossene, Halbkindliche, Träumerische an ihr war es, das auf Schiller einen großen Reiz ausübte; hier war Ruhe, Frieden, stille Anmuth, hier versprach er sich ein friedvolles, häusliches Glück und Behagen, und mehr als aller Dichterruhm lockte den zerrissenen und gequälten jungen Mann damals diese Aussicht. „Wie klein ist doch die höchste Größe eines Dichters gegen den Gedanken glücklich zu leben!“ rief er in diesen Bauerbacher Tagen aus. Mit aller Leidenschaft gab er sich seinem Gefühle hin; waren die beiden Damen fern, so schien ihm alles öde und unerträglich, die Bücher, der angefangene „Don Carlos“ blieben liegen, in schwärmerischen, erregten Briefen ergoß sich seine Empfindung. Und das Mädchen? Es achtete den Dichter wohl und war ihm freundlich gesinnt, aber seine Liebe erwiderte es nicht; es empfand damals überhaupt wohl die Leidenschaft wahrer Liebe nicht, ihre zärtlichsten Gefühle aber gehörten nicht Schiller, sondern einem Stuttgarter Herrn, auf den die Mutter ihr Augenmerk für sie gerichtet hatte. So mußte der Liebende auch noch die Qual der Eifersucht kennen lernen; doch gerade hier zeigte sich seine sittliche Kraft, indem er selbst für den Nebenbuhler eintrat, obwohl er ihn persönlich nicht leiden konnte. Dennoch hatte er später bei Frau von Wolzogen um Charlottens Hand gebeten; die klug und vornehm denkende Frau aber, die wußte, wie dunkel Schillers Zukunft noch war und die auch fühlen mochte, daß ihre wenig bedeutende Tochter schließlich doch nicht an die Seite dieses Genius paßte, beantwortete Schillers Gesuch nicht. Mit der von Frau von Wolzogen begünstigten Entfernung Schillers von Bauerbach nahm das Verhältniß von selbst ein Ende; doch empfiehlt er sich noch 1783 der guten Lotte millionentausendmal.“

Ein ganz anders geartetes Geschöpf war es, das ihn dann in Mannheim mächtig fesselte. Margarethe Schwan, die Tochter eines Hofkammerraths Schwan, war nicht gerade schön; den lebendigen Augen und der charaktervollen Nase widersprach einigermaßen der schnippische Mund, und ein wenig überheblich, schnippisch und spöttisch scheint sie auch gewesen zu sein. Aber sie war ein durch Reisen gebildetes Mädchen von gewecktem Geiste, ausgedehnten literarischen Interessen, gutem Urtheil und gewandt und launig in der Unterhaltung. Die Literatur knüpfte die ersten Beziehungen zwischen den Beiden, Schiller las ihr die neu entstehenden Scenen des „Carlos“ vor, sie, die Weltgewandte und Sichere, half und rieth ihm in vielen Dingen, und so nahm das Verhältniß allmählich eine leidenschaftliche Färbung an. Wenigstens von Seiten Schillers, Margarethe war die Kühlere; sie sah wohl die Neigung des Dichters nicht ungern, aber erst allmählich, und besonders erst dann, als die Eifersucht auf andere Frauen ihre Ruhe störte, kam sie seinen Empfindungen lebhafter entgegen. Das ihr Gefühl schließlich gleichfalls stark geworden war, zeigte die Abschiedsstunde, als Schiller, im Begriffe nach Leipzig zu gehen Mannheim verließ. Da brach das Gefühl durch, Margarethe überreichte ihm eine kostbare Brieftasche, die sie ihm in den letzten Wochen selbst gestickt hatte, und „Auf Wiedersehen!“ war das letzte Wort der Liebenden. Schiller hat dann von Leipzig aus um Margarethens Hand gebeten; der verständige Vater lehnte den Antrag ab, weil das Mädchen nicht zu ihm passe. Und er hatte Recht. Ein kritisch-kühles, weniger im Hause als in der Gesellschaft ihr Glück suchendes Wesen, hätte Schiller nicht glücklich machen können. Ueber ihm waltete eine Vorsehung, die ihn schützte, und er brauchte sie. Wäre er doch sonst im Jahre 1787 in die Schlingen einer notorischen Kokette gefallen, deren Schönheit ihn in Dresden berückte. Auf einem Maskenball war ihm Elisabeth von Armin als Zigeunerin gegenüber getreten, und ihre Schönheit hatte den Poeten berückt. Es war eine trübe Leidenschaft. Die Arnims waren in Dresdeu als auffällig und unvornehm berüchtigt, die Mutter angelte auch mit unerlaubten Mitteln nach Schwiegersöhnen. Kein Wunder, daß diese Neigung Schillers Freunden, besonders Körner, vielen Kummer bereitete, und lange konnte auch der Rausch nicht dauern. In der ländlichen Stille von Tharand hat Schiller mit seiner Leidenschaft gerungen, bald kam es zu Vorwürfen zwischen den Beiden und allmählich erkaltete das Gefühl, das eine kurze, aber gefährliche Krise in Schillers Seelenleben darstellt.

Kann man nun all' diese Beziehungen als Episoden bezeichnen, so hat Schillers Liebesleben doch auch eine Tragödie aufzuweisen; sein Verhältniß zu Charlotte von Kalb. In der Schillerbiographie von Wychgram, wohl der schönsten, die wir gegenwärtig besitzen, einem echten deutschen Hausbuche, worin besonders der Mensch Schiller mit ausgezeichnetem Verständniß und warmer Liebe geschildert ist, findet man zwei Porträts der unglücklichen Frau, und sie ziehen den Beschauer sofort an. Auf dem einen (von Tischbein 1785 gemalt) tritt ihre Schönheit, auf dem anderen ihr Charakter stärker hervor. Charlotte war eine hohe schlanke Gestalt, große, schöne, blaue Augen leuchteten aus ihrem Gesicht, die hohen Brauen waren „fein gemacht, wie mit der Feder“, ihr Haar war so dicht, daß „selbst in späteren Jahren, wenn es aufgelöst an der hohen Gestalt herabfloß, die Spitzen an der Erde schleiften.“ Ein für alles Edle und Schöne lebhaft empfänglicher Geist, eine höchst eindrucksfähige, zarte Seele wohnte in ihr; sie besaß eine reiche, doch unausgeglichene Bildung, ein feines Urtheil, ein starkes, lebhaft intressirendes Temparament. Sie war eine echte Gestalt jener Zeit; voll heißer, verlangender unbestimmter Gefühle, zur Schwärmerei, zu jener „süßen Wehmuth geneigt, unbefriedigt und unbefriedigend; so führte sie neben der realen Existenz, deren Gebote und Bedingungen sie gering achtete, ein leidenschaftliches Seelenleben, in dem sie sich ausgab. Dieser fesselnde, lockende, dämonische Charakter, diese sehnsüchtige Natur, diese weibliche Schwärmerei mußte Schiller in jener seiner Sturm- und Drangzeit mächtig reizen; dazu kamen ihre feinen, gesellschaftlichen Formen, die dem ungelenken jungen Mann als etwas Höheres erschien, ihn wohlthätig berühren mußten. Obwohl Schiller gleich von der Begegnung mit ihr (in Mannheim 1784) einen bedeutenden Einfluß empfing — „sie gehört nicht zu den gewöhnlichen Frauenzimmer-Seelen“, schrieb er bald darauf —, so scheint sich doch zuerst in ihr die Leidenschaft entzündet zu haben. Von Jugend auf vereinsamt, an einen ungeliebten Mann verheirathet, flog sie dem bedeutenden, seelenverwandten Manne gleich entgegen. Ihre Beziehungen waren tiefer, leidenschaftlicher Natur; Sehnsucht und Phantasie, Verständniß und Vereinsamung spielten ihre Rolle dabei. Der Umstand, daß Charlotte verheirathet war, das „Konvention und Situationen“ ihrer Vereinigung entgegenstanden, schürte ihre Gluth nur noch mehr. Schiller hat sicherlich eine Zeit lang unter Charlottens Bann gestanden; bald riß sie ihn mit sich fort und beflügelte seinen Geist, bald erschreckte sie ihn, „ängstigte und entzückte“ in zugleich. Die Königin im „Carlos“ hat manche Züge von Charlotten.

Als Schiller Mannheim verließ gab es einen tief erregten Abschied. Noch in der Phantasiedarstellung, die die Gealterte Jahre nachher von der Scene giebt, zittert die Leidenschaft nach. Schon damals war der Gedanke aufgetaucht, daß Charlotte sich frei machen solle. Sie ging dann nach Weimar und hat wesentlich zu Schiller's Uebersiedelung dahin beigetragen. Ihr Wiedersehen war eigenthümlich: die alte Flamme schlug gleich wieder empor und doch waren beide beklommen. Allmählich fanden sie sich ineinander, sie war eine Zeit lang Schiller's hauptsächlicher Verkehr; manchmal besuchte er sie zweimal am Tage. In Weimar war ihr Verhältniß allgemein anerkannt, und man lud sie überall zusammen ein. Aber dann geschah es, daß eine andere Charlotte zwischen sie trat: die liebliche Charlotte von Lengefeld. Schwere Kämpfe folgten. Charlotte kämpfte für ihre Liebe, sie verbitterte Schiller das Leben, er wurde hart gegen sie; nachdem er sie noch am 23. Juli 1787 „eine große weibliche Seele“ genannt hatte, die „einem größeren Geiste, als der meinige ist, zu schaffen geben kann“, tadelte er nun „dies seltsam wechselnde Geschöpf“ und ihren „lauernden Verstand“. Arme Frau, ihr Loos war entschieden, Schiller war ihr entfremdet. Unglück ist ihr Theil gewesen, im Unglück ist sie alt geworden. Wohl besaß sie nicht die Gabe, glücklich zu machen — sich nicht und Andere nicht —, wohl war sie exaltirt und oft peinigend, doch hat ihr das Leben viel härter mitgespielt, als sie verdient hat. Sie ist eines der Opfer jener gefühlsseligen, in ihrer Sehnsucht maßlosen, zwischen Wirklichkeit und Ideal schwankenden Epoche.

Charlotte von Lengefeld hat Schiller das Glück und den Frieden gebracht, nach dem er sich so sehr sehnte. In ihr war alles Harmonie, Adel-Anmuth. Sie war keine geniale Frau, gewiß; aber wie Portig richtig hervorhebt, zu dem Menschen, nicht zu dem Dichter mußte sie passen. Diese Eigenschaft besaß sie ganz, und darin lag ihr Vorzug vor all' den interessanten und pikanten Frauen, die Schiller gefesselt hatten.

Vermischtes.

Naturalisirte Havanna-Cigarren Der von den Vereinigten Staaten ausgearbeitete neue Zolltarif setzt einen Einführungszoll von je 1½ Dollars für je 1000 fertige Cigarren fest, welche behufs „Naturalisirung und späterer Wiederausfuhr nach Kuba gebracht werden. Hiernach kann man also hundert Stück minderwerthiger fremder Cigarren für 60 Pfennig zu „echten Havanna-Cigarren“ naturalisiren lassen, während bisher unter spanischer Herrschaft jede Naturalisation nichtkubanischer Cigarren gesetzlich verboten war!!

Feuerbestattung. Die jüngst vorgekommenen Pestfälle in Wien haben dem Verein für Feuerbestattung in Berlin die Veranlassung gegeben, an den Berliner Magistrat eine Petition zu richten, in welcher gebeten wird, die städtischen Behörden möchten beschließen, daß eine Einäscherungsgelegenheit für die sog. Seuchencadaver in Berlin schleunigst geschaffen werde In der Petition wird daran erinnert, daß Dr. Müller in seinen Aufzeichnungen geschrieben habe: „Ich müßte, um Niemanden zu

gefährden, auf einem Scheiterhaufen verbrannt werden", und darauf hingewiesen, daß die brasilianische Regierung, sowie die städtische Verwaltung von Newyork bereits seit längerer Zeit die Verbrennung von Leichen solcher Leute, die an ansteckenden Krankheiten gestorben sind, eingeführt haben. Die Petition ist an 150 Ärzte versendet worden, von denen 70 bereits am Tage nach dem Empfang der Petition zustimmend geantwortet haben.

Arbeiterfreundlichkeit. Je einseitiger die sozialdemokratische Presse ihren Lesern die Unternehmer als brutale Aussauger zu zeigen liebt, um so mehr ist es am Platze, Beispiele von Arbeiterfreundlichkeit der Unternehmer zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Das „Volkswohl" zählt in einer einzigen Nummer folgende Spender zu Gunsten der Arbeiter auf: Frau Commerzienrath Hentschel in Cassel gab für die Wittwenkassen der Beamten und Arbeiter 200 000 Mark, Frau Baurath Roßbach in Leipzig für die Errichtung von Arbeiterwohnungen 100 000 Mark, Commerzienrath Ziese in Elbing zur Unterstützung hilfsbedürftiger Arbeiter 100 000 Mark, die Maschienenfabrik Eßlingen 90 000 Mark. — Der „Evangel. Arbeiterbote" fügt diesen Angaben noch folgende hinzu: Fabrikant Pallenberg stiftete anläßlich eines Geschäftsjubiläums 50 000 Mark zu Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Arbeiter, Fabrikbesitzer Franz Clouth in Köln-Nippes stiftete zur Erinnerung an die Centenarfeier für die Beamten und Arbeiter 100 000 Mark, die Zukerraffinerie von Nath und Bredt bestimmte die Zinsen eines Kapitals von 100 000 Mark aus Anlaß des 100 jährigen Geschäftsjuliläums zur Unterstützung der Arbeiter, die Mitbesitzer des Eisenhütten- und Emaillirwerks Tangerhütte, Fräulein Wagenfuhr, stiftete bei ihrer Vermählung ein Kapital von 100 000 Mark für die Arbeiter, dessen Zinsen bei Unglücksfällen verwendet werden sollen.

Die deutschen Nationalfeste. Das 7. Heft des ersten Bandes der „Mittheilungen und Schriften" des Reichsausschusses für die deutschen Nationalfeste vom 1. November 1898 enthält zunächst einen warm empfundenen Nachruf für den Fürsten Bismarck, dessen Stellungnahme zu Gunsten der Bestrebungen des Reichsausschusses durch die Annahme der Widmung des Rolfsschen „Auskunftsbüchleins" gekennzeichnet ist. Mit dem Ausbau der Satzungen beschäftigt sich deren dritter Theil über „die Theilnahme an den deutschen Nationalfesten". Der Vorsitzende des Reichsausschusses, Herr v. Schenckendorff, berichtet über die „Aufbringung der Mittel", sein Stellvertreter, Dr. Schmidt-Bonn, über die in gemeinsamer Berathung der Turner, Sport- und Sportspielleute in der technischen Abtheilung festgesetzten „Wettkämpfe und Vorführungen von Leibesübungen". Mit derselben Frage beschäftigt sich ein Aufsatz von Rolfs-München über die „Erwägungen der deutschen Turnerschaft", deren Richtigkeit ausführlich und gründlich erwiesen wird. Auch diesmal ist das Heft wie seine Vorgänger reich an Mittheilungen über das Für und Wider; die Gegner kommen zu Wort, naturgemäß überwiegen indeß die Stimmen, die dem großen Unternehmen freundlich gesinnt sind. Aus den Nachrichten ergiebt sich ein erfreulicher Fortgang der Bewegung. An eingezahlten und meist für die Vorarbeiten gezeichneten Beträgen gingen bis jetzt 21 000 Mk. ein.

Der älteste Glöckner Frankreichs. Aus Paris schreibt man der „Post": In Castelnau-Magnoae im Pirénées-Departement ist ein 90jähriger Greis gestorben, der als der älteste Glöckner Frankreichs gilt. Er läutete seit 1827 bis in die letzten Tage die acht Glocken der Dorfkirche und vermochte damit einige 50 Melodien zu spielen.

Das 25-jährige Wachtmeister-Jubiläum hat dieser Tage in Schwed (Oder) der Wachtmeister Kettlitz vom 1. Brandenburgischen Dragoner Regiment begangen. Kettlitz ist der einzige aktive Unteroffizier in der ganzen deutschen Armee, welcher das eiserne Kreuz erster Klasse trägt. Der Jubilar erfreut sich der besonderen Huld des Kaisers; er nahm auf dessen Befehl an der Centenarfeier Theil und wurde vom Kaiser nach der Enthüllung des Denkmals besonders begrüßt. Er mußte auch an der Enthüllung des Denkmals für Prinz Friedrich Karl in Metz theilnehmen, wo ihm reichliche Ehrenbezeugungen zu Theil wurden. Prinz Friedrich Leopold zog ihn zur Tafel und trank auf sein Wohl. Der körperlich und geistig noch frische Jubelar erfreut sich hohen Ansehens bei seinen Offizierkorps und bei der gesammten Bürgerschaft.

Zeitbild. Belastungszeuge (Schutzmann): „Herr Richter, ich bin fest davon überzeugt, daß wir es hier mit einem schweren Verbrechen zu thun haben; ich fand in seinen Taschen einen Schlüssel, ein Stück Draht, einen Gummischlauch, und außerdem hatte er noch eine Blendlaterne bei sich". — **Angeklagter:** „Herr Richter, ich schwöre Ihnen, ich bin unschuldig; die Gegenstände sind alle ganz harmloser Natur, ich bin nämlich Radfahrer."

Verblümt. Fräulein (nachdem der Kastellan eines alten Schlosses einige schauerliche Sagen von den früheren Bewohnern erzählt hat): „Gott sei Dank, daß heutzutage nicht mehr so schreckliche Sachen passiren!" Kastellan: „Na, 's passirt auch noch allerlei . . . neulich war erst eine Gesellschaft von fünfzehn Personen hier, und davon hat nicht eine einzige ein Trinkgeld gegeben!"

Pedant. Registrator (zu einem Bureauschreiber, dem er ein von jenem ausgeführtes Schriftstück zurückgiebt): „Herr Schmidt, hier fehlt e' I-Pünktche. Machen Sie's mal sälwer driewer, daß nich zweerlee Schrift wärd!"

Heiteres. Unvereinbar. „Sagen Sie, Herr Graf, hat Ihr Herr Bruder, der Jurist, jetzt sein Referendarexamen gemacht?" — „Nee, Baronin, er ist wieder durchjerasselt! Konnte sich absolut nich mit bürgerlichem Jesetzbuch anfreunden!"

16. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1898, vormittags.

187 298 360 82 510 45 1006 54 104 [300] 238 55 89 315 638 [300] 740 812 2135 280 459 87 97 514 611 [1000] 731 855 58 80 3013 387 462 586 [300] 824 31 48 4069 83 86 108 99 204 [3000] 336 477 643 811 41 5128 34 391 479 508 [300] 52 696 813 [300] 900 6067 96 140 252 356 825 96 7049 129 [3000] 251 490 [1000] 637 67 900 [3000] 8068 [1000] 163 211 38 79 87 376 [3000] 451 79 670 747 814 84 [300] 9068 128 [500] 81 471 583 90 96 [500] 700 77 822 56 926 87 98

10147 338 66 421 [1000] 60 551 853 976 11184 264 [3000] 305 88 546 633 855 12159 69 484 517 33 80 608 70 873 914 38 13033 [500] 561 631 [500] 953 88 14009 246 59 83 342 66 646 71 720 89 916 15060 63 92 436 776 973 16086 135 339 91 [300] 629 [3000] 65 757 859 17038 60 69 98 296 344 638 58 845 990 18098 115 57 80 306 408 772 97 869 19026 49 173 425 631 751

20125 289 320 27 495 568 79 812 [1000] 55 926 21245 390 511 15 650 63 799 873 932 [1000] 22065 [3000] 149 398 476 649 75 23023 122 53 73 492 842 24274 364 78 466 522 25129 70 242 78 453 511 [300] 97 610 798 839 26078 [500] 183 294 [200000] 353 578 97 788 879 999 27221 30 343 [300] 423 87 537 73 687 781 88 [3000] 827 938 28336 412 682 704 [300] 804 61 988 91 29159 213 425 62 509 60 871 76 937

30128 307 32 93 403 574 675 [500] 775 820 26 31084 231 43 67 [3000] 322 493 613 49 50 744 68 [500] 861 978 32117 479 866 969 33059 215 96 315 455 505 32 [3000] 744 915 76 34079 191 411 632 [3000] 832 942 35053 107 16 336 423 [1000] 57 589 652 78 773 922 87 93 36050 307 520 [3000] 683 89 808 31 37137 364 429 33 88 510 654 838 91 [3000] 38050 144 54 269 340 427 85 640 888 974 39106 37 82 205 31 52 [300] 59 450 54 65 [300] 74 595 737 94 825 909 [300] 33 54

40042 119 [300] 211 30 [500] 83 310 37 544 905 81 41244 49 415 24 37 48 630 [3000] 705 817 44 61 928 42001 3 [3000] 53 144 98 282 446 834 [500] 921 [500] 51 [300] 43000 108 63 624 816 92 [1000] 953 44075 223 335 [500] 618 39 81 742 81 99 884 [300] 45083 87 173 358 83 401 47 635 95 795 843 46162 272 99 598 913 47070 83 349 81 402 98 [1000] 903 34 48035 370 528 58 79 629 703 [300] 42 49189 261 [300] 68 376 78 442 614 743 876

50223 [1000] 369 77 481 554 615 44 [300] 987 51007 269 86 356 75 562 626 31 708 54 [3000] 835 936 52213 78 380 [500] 412 503 24 57 714 848 78 53009 531 37 606 847 88 54165 252 355 410 515 665 937 55124 265 327 46 400 507 48 655 763 56010 122 [300] 28 67 206 7 [3000] 531 627 835 982 57050 161 207 14 361 67 467 531 53 56 686 900 58048 260 676 77 711 914 59092 155 365 466 573

60018 55 80 324 61215 546 706 26 34 972 [500] 62045 46 291 [3000] 511 721 63200 6 421 64 567 614 64016 33 205 571 675 765 77 937 69 65591 656 836 50 971 66165 80 505 635 758 62 71 972 67140 232 35 95 358 98 628 45 82 89 717 70 91 845 90 930 68163 [3000] 399 569 73 663 837 958 69087 [3000] 159 208 333 547 696 706 32 [3000] 33 919 23

70128 91 355 [300] 588 [300] 679 80 719 805 37 989 71215 561 89 605 [300] 88 94 72013 114 18 44 298 341 98 455 78 521 623 55 69 80 831 42 [300] 52 938 500] 73018 146 381 724 813 41 908 74021 59 280 [500] 314 91 678 786 977 75253 344 415 73 685 714 41 845 940 63 84 76108 83 214 473 [300] 78 514 63 82 96 605 18 747 903 14 26 77054 [3000] 74 194 95 423 500 12 788 831 72 953 [1000] 78108 27 [1000] 71 260 [300] 486 591 [300] 660 702 79018 427 45 51 96 608 22 61 995

80213 346 79 427 527 641 [500] 741 948 81039 157 75 86 200 73 305 56 641 718 96 [500] 924 82100 34 457 84 518 83190 99 272 389 431 712 998 84134 35 239 65 452 567 645 [500] 85041 170 335 418 621 25 58 830 86012 96 122 77 219 77 347 56 436 78 727 883 87108 43 428 60 537 600 [1000] 48 731 801 2 79 963 93 88005 8 148 [1000] 209 44 46 77 393 483 806 960 89014 328 76 408 52 74 [3000] 699 792 949

90137 248 386 446 581 95 722 87 801 91194 213 22 719 92104 591 93 717 47 71 966 85 [500] 90 93125 37 85 303 51 64 655 739 857 87 947 82 94002 6 188 95 275 88 360 82 507 850 68 73 965 95080 106 345 50 626 59 [300] 960 83 [300] 96072 123 222 83 563 650 803 21 80 902 22 97146 [3000] 66 67 211 23 [3000] 327 32 46 665 726 44 97 980 98117 49 270 [3000] 317 84 450 683 712 912 51 56 99132 447 67 94 556 94 97 611 22 47 735 51 836 58 68 [1000] 83 [3000] 901 51 [300]

100079 110 231 420 505 725 101054 181 306 822 906 73 102110 245 341 47 525 70 795 103001 361 414 591 731 918 30 46 66 104087 106 [300] 48 247 310 56 943 [300] 73 105178 93 528 71 [500] 679 720 886 [300] 106074 78 293 342 480 528 781 807 53 85 107078 419 75 84 [1000] 959 108248 51 302 608 [1000] 13 778 919 109516 58

110139 208 27 447 519 28 710 69 95 852 92 111018 77 276 316 462 631 735 66 73 841 112107 227 518 35 626 31 92 769 858 113004 60 88 162 [1000] 218 434 41 90 559 67 [3000] 79 885 970 114030 47 108 241 377 97 [300] 403 115215 92 391 463 592 759 847 116312 421 [500] 746 875 909 26 54 117045 49 53 214 29 68 475 [1000] 89 518 29 796 [1000] 831 118134 345 64 516 74 84 [3000] 750 119051 179 [300] 91 621 936 53

120091 232 139 488 633 50 992 121077 116 34 [3000] 202 302 94 484 [500] 508 631 805 122409 551 639 714 65 80 874 906 123003 212 75 749 956 124422 609 125135 [300] 43 227 71 78 307 450 53 514 64 771 839 40 936 126006 69 105 11 223 333 45 463 96 580 90 671 855 979 127029 66 107 10 220 432 46 78 518 31 65 [300] 92 707 95 857 128018 172 79 212 95 591 876 979 [3000] 129061 323 554 732 34 62 826 73 91 979

130129 601 35 740 [3000] 58 953 131022 198 242 550 751 82 827 49 132189 234 76 301 415 43 81 894 133340 565 824 951 134008 73 122 97 232 45 56 326 664 783 135275 [1000] 99 303 70 541 628 62 812 72 136232 478 91 621 861 137147 [3000] 225 309 406 [300] 561 701 896 138068 376 557 603 91 717 41 82 97 889 139144 310 64 489 [500] 501 7 803 909 64

140146 448 91 546 874 141034 186 318 35 564 624 49 740 841 [300] 903 142056 153 418 30 530 626 720 143047 673 876 144105 243 469 701 11 145198 330 98 470 537 623 [1000] 752 58 895 913 146342 60 98 [300] 413 541 769 964 147240 411 18 563 83 695 [300] 812 22 46 69 148061 158 234 [1000] 542 96 943 149008 52 [500] 296 323 89 488 96 536 626 36 716 96 803 52

150041 393 413 534 846 61 915 151042 129 248 53 364 402 677 709 57 809 958 152107 30 234 55 308 715 30 35 [1000] 813 52 997 153013 534 154049 117 49 98 [300] 241 58 76 510 656 83 716 887 951 155092 256 [3000] 562 [5000] 674 732 940 56 156006 [300] 139 428 53 589 784 915 43 157002 6 112 370 523 687 744 57 [500] 806 25 158000 159 [500] 75 270 505 64 608 71 779 944 159052 [3000] 72 402 569 70 616 52 772 872

160065 [1000] 91 273 480 671 719 [1000] 64 66 827 83 905 161036 103 [3000] 345 661 833 162010 74 89 124 244 464 83 774 855 77 163062 208 20 31 303 19 441 562 639 [300] 710 812 42 901 55 164057 60 70 132 59 [1000] 85 278 334 423 549 77 666 758 820 29 165235 45 77 78 592 95 705 802 925 90 166056 124 416 95 653 59 769 882 975 167043 72 89 141 [3000] 89 205 20 339 59 87 410 54 62 529 706 31 72 [300] 806 91 912 168422 505 658 71 717 [500] 814 [300] 169033 69 140 52 57 [3000] 92 216 24 30 41 48 90 630 74 [1000] 94 753 [3000] 62

170216 17 344 482 548 [300] 644 868 925 171180 83 284 313 707 32 971 93 172112 264 488 544 69 610 23 62 78 713 928 173082 203 308 499 503 36 671 798 847 922 63 [300] 174084 135 531 [3000] 752 860 175070 230 437 555 634 704 73 871 96 935 [300] 176117 243 [3000] 83 [500] 85 474 95 99 [500] 512 15 642 54 [1000] 72 82 771 938 177234 37 412 605 758 66 98 862 934 54 178005 33 131 38 227 31 303 462 609 12 49 880 81 915 179026 37 96 [300] 135 242 307 8 445 90 589 620 93 914

180081 196 244 544 676 [500] 817 54 974 181119 [1000] 206 553 920 [300] 182060 175 212 21 25 364 515 695 183051 110 44 692 99 918 184014 18 80 147 331 567 643 731 843 902 185038 182 210 428 503 696 721 63 186078 189 428 525 91 672 [1000] 85 819 187072 902 188176 238 56 325 45 477 607 720 92 829 80 82 95 189201 26 74 598 601 878 916 66

190014 219 [1000] 45 439 69 98 612 191143 327 58 76 568 682 745 854 58 192082 141 [3000] 475 193145 73 89 604 744 823 194037 38 41 138 77 471 [1000] 565 614 700 84 800 65 195096 211 81 309 527 640 196034 169 271 337 54 572 [3000] 600 36 732 [300] 829 53 197769 913 26 46 47 [1000] 198019 159 327 70 92 [300] 411 691 721 199000 78 159 595 602 46 52 60 76 874 967

200179 89 612 89 [3000] 744 850 74 980 81 201119 213 52 581 [500] 655 732 806 [1000] 55 984 202088 [500] 110 203 62 411 35 92 608 749 203057 329 815 204004 75 93 [30000] 199 205 77 313 436 [300] 667 68 794 803 4 93 205018 50 95 246 79 [300] 82 381 504 85 639 98 739 893 98 984 206203 9 79 [300] 602 9 737 [10000] 857 900 207141 239 [500] 98 322 55 434 48 97 542 812 208260 [1000] 356 464 98 558 61 685 92 742 209050 228 54 92 542 680 792 824 [300] 31 68 91

210245 324 66 487 [1000] 597 816 943 44 211105 29 278 470 520 74 650 875 85 996 212261 [5000] 641 213187 88 [3000] 332 414 81 510 38 53 92 674 700 39 [3000] 821 28 986 214093 [300] 117 236 906 [300] 215133 507 770 216011 96 [3000] 174 79 327 420 44 593 [300] 96 99 622 701 54 [300] 217216 373 483 90 525 96 754 92 945 218330 491 94 945 219196 201 332 479 87 [1000] 569 687 739 800

220172 327 604 71 714 221048 67 155 85 94 [1000] 265 369 90 408 50 592 96 678 913 222216 330 42 85 481 804 913 223118 32 215 315 467 646 224338 443 46 88 648 [3000] 761 93 97 840 225009 29 271 503 30

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 5. November lies 53776 statt 43776, in der Nachmittagsliste vom 5. d. lies 213643 statt 113643 und in der Nachmittagsliste vom 7. d. 168182 statt 168132.

16. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. November 1898, nachmittags.

21 376 683 767 79 80 884 86 [300] 902 [500] 1050 62 91 165 77 446 90 528 647 959 79 2138 208 21 427 883 3065 134 200 [300] 81 300 [3000] 51 [500] 712 888 913 46 4003 92 100 290 346 69 94 462 [3000] 769 5023 111 12 [300] 317 24 422 706 [1000] 11 68 930 49 6314 405 23 559 [500] 682 841 90 7036 105 288 342 62 444 96 623 32 775 978 8235 315 462 789 [1000] 808 9039 55 221 46 826

10065 106 267 94 380 406 559 612 948 67 11064 444 653 776 97 842 99 [3000] 906 84 12058 90 92 128 78 337 47 [1000] 476 584 725 909 [500] 13674 78 723 71 941 14355 [300] 446 565 619 913 79 15101 318 22 31 516 619 [300] 789 832 16013 142 217 78 315 51 463 [500] 90 592 643 [3000] 705 48 804 41 934 69 [500] 17007 67 68 385 410 14 785 [3000] 858 18114 213 334 99 603 29 738 889 98 924 [3000] 19243 521 80 696 988

20039 128 235 630 90 740 21041 134 387 490 509 32 55 646 54 66 68 903 10 22220 [3000] 561 74 655 57 807 81 [1000] 23070 201 40 309 419 53 645 82 24060 436 [300] 584 700 877 25096 253 523 815 71 944 26089 135 314 412 557 88 713 [300] 909 46 91 27024 635 52 800 92 [3000] 942 28038 115 230 51 396 564 714 73 819 40 78 99 900 29046 51 [500] 59 167 211 510 881 83 987

30064 188 95 274 91 448 549 51 622 700 910 31233 [1000] 48 315 717 815 32147 55 314 42 465 69 96 532 685 735 887 994 33201 389 553 678 768 996 34226 53 89 305 479 508 660 35186 541 72 87 674 75 766 837 59 907 36184 251 76 300 61 91 585 764 819 [300] 37109 204 5 47 390 544 638 727 45 75 895 928 39 98 38105 69 426 59 562 619 57 [300] 754 73 846 913 38 84 91 39154 290 380 575 631 809 86 902 34 50

40004 553 695 995 [3000] 41047 284 309 98 409 69 511 752 65 97 850 42026 332 48 466 88 563 89 678 769 891 43047 237 410 29 594 627 872 44019 192 99 324 441 80 82 797 809 45045 115 683 731 811 46035 226 317 61 479 600 5 776 47113 32 42 534 631 800 71 926 97 48084 103 73 76 99 210 [1000] 375 674 90 [1000] 98 780 820 49107 228 88 [1000] 359 90 433 90 98 564 709 965

50190 244 97 484 524 602 [300] 38 41 931 53 [300] 66 51068 92 115 27 76 319 485 546 87 724 [1000] 966 52370 413 44 88 610 43 96 [3000] 708 52 74 945 51 53154 80 309 424 582 630 95 748 822 54 [500] 54077 215 66 335 530 689 773 55059 371 82 87 497 568 73 90 634 36 40 53 90 749 945 56011 21 189 305 595 715 65 92 818 [1000] 62 944 81 57325 [1000] 97 492 607 49 [1000] 72 786 [300] 880 [1000] 97 998 58019 335 552 772 83 896 921 31 59012 38 118 58 75 336 61 440 546 47 692 802 50 [300] 60 900 [300]

60086 257 58 311 703 806 968 61050 65 159 259 331 37 [500] 66 408 504 5 50 [1000] 752 [500] 90 812 930 [300] 43 62006 159 67 320 629 741 852 914 76 [3000] 63018 85 372 74 400 24 504 11 64077 114 200 54 676 88 932 65129 40 71 217 72 452 724 39 71 66358 426 798 67132 83 283 87 342 44 64 467 69 690 912 68 [500] 68196 234 603 4 [3000] 860 909 75 69003 417 [300] 618 748 71 802 909 14

70167 402 50 512 [500] 791 840 924 83 71010 392 438 671 708 813 907 31 39 72021 24 278 368 415 606 933 73064 66 122 50 73 210 46 302 468 516 99 627 734 900 74221 358 428 98 596 664 77 751 [3000] 891 910 [3000] 44 64 75505 766 804 [300] 44 942 76036 76 82 128 58 399 [1000] 513 65 613 19 43 75 95 755 [3000] 70 848 90 77017 [1000] 249 [300] 59 73 347 415 46 572 600 36 [300] 78694 879 79025 85 [1000] 130 251 886

80053 [300] 237 [300] 51 [500] 411 544 56 795 [500] 809 91 921 35 81181 344 589 [300] 633 753 59 86 [500] 94 98 872 950 82000 179 82 243 98 382 479 612 36 [3000] 875 83008 69 355 423 651 793 878 920 47 84185 238 61 458 82 760 [300] 800 85205 345 83 427 533 694 755 875 86019 65 442 898 87119 330 610 702 52 [300] 915 88028 412 721 982 89078 97 128 56 81 354 65 476 81 853 959 71

90360 622 74 857 901 91022 [500] 76 97 126 56 207 31 419 634 743 [3000] 66 [500] 868 92053 336 48 472 552 62 618 40 811 921 93110 [300] 281 [3000] 372 514 642 746 864 [3000] 952 94054 175 289 448 [500] 542 753 65 84 95062 568 753 [300] 98 831 38 [300] 96013 195 205 545 [500] 631 52 712 92 820 84 [500] 943 77 97142 77 207 21 344 440 582 619 704 30 70 969 88 [1000] 98005 98 190 300 [1000] 38 40 478 90 673 99068 375 416 [300] 70 [500] 578 642 915 30

100093 160 217 [500] 359 68 [1000] 408 530 [3000] 55 661 101145 72 607 31 94 866 969 102133 214 [300] 76 399 421 98 650 74 713 67 [3000] 969 84 103012 43 79 296 495 552 634 [1000] 58 87 724 38 43 77 933 64 104194 [1000] 237 453 773 969 [1000] 80 105154 220 [1000] 350 644 91 709 21 99 891 997 106132 229 426 556 88 107187 273 98 314 672 [1000] 76 907 108111 32 216 42 [300] 71 398 412 73 786 985 98 109070 [1000] 276 523 730 [300] 43

110054 368 489 539 54 98 634 [1000] 915 111405 8 819 28 51 112089 154 225 65 544 615 [1000] 88 790 [500] 825 63 113089 186 621 22 987 114122 230 310 51 58 92 456 506 712 853 [300] 944 115201 29 364 565 892 116034 136 82 278 337 87 581 658 84 720 947 [300] 117170 405 592 [300] 843 990 118226 239 698 119050 75 245 538 47 607 60 814 973 75

120112 335 81 403 67 666 858 933 121025 339 876 95 [1000] 122018 34 53 278 399 458 685 816 22 85 123141 56 303 18 576 791 890 [1000] 906 124004 294 329 526 637 98 794 847 57 82 125077 106 [500] 248 [3000] 329 466 642 126019 27 35 [300] 169 415 [300] 504 614 27 39 94 978 127030 140 [500] 338 427 43 621 46 852 75 81 128002 6 52 134 378 526 658 754 816 65 129331 69 402 582 643 894

130319 23 441 505 57 607 743 903 26 41 131402 507 10 28 637 823 78 950 132110 312 521 622 54 795 [3000] 133024 164 70 381 456 97 621 81 [300] 89 753 831 134048 248 438 809 29 76 135136 95 [500] 229 33 417 532 91 653 733 837 [500] 74 136034 154 336 452 99 729 51 982 137019 146 254 458 96 500 [500] 14 [500] 99 608 52 83 708 29 62 138132 33 64 388 [500] 89 [40000] 446 586 648 779 [300] 801 962 139003 95 101 238 343 514 67 816 31

140348 415 592 696 798 839 141041 179 224 349 577 83 628 802 [300] 142077 144 86 332 403 54 585 [500] 734 42 81 143009 23 90 144 212 [300] 22 433 640 781 144126 33 275 394 557 145187 205 653 763 86 839 79 971 146096 [500] 206 56 502 [1000] 86 [1000] 643 735 62 91 147111 239 49 408 545 [300] 684 796 [500] 889 918 148053 126 50 233 456 605 87 149242 386 481 593 631 [1000] 744 73 80 807 984

150055 72 306 19 439 513 85 901 151016 331 601 19 83 720 63 900 152253 [1000] 93 [300] 540 966 153350 60 62 79 527 40 755 [3000] 89 [3000] 980 154184 202 14 392 428 91 615 44 [500] 826 92 95 941 [500] 53 155117 28 83 223 69 417 549 75 653 156052 60 151 710 79 863 157032 151 65 [300] 271 300 481 507 801 919 158245 79 431 567 78 601 893 159076 90 266 638 844 75

160455 74 [30000] 505 78 623 793 839 50 948 161051 197 366 785 [1000] 909 162131 80 396 473 515 78 88 705 13 [300] 38 45 80 816 18 [500] 902 163018 120 81 243 51 500 676 77 805 963 164077 161 279 80 353 465 529 918 55 165076 111 376 400 47 501 659 85 706 14 67 72 73 982 93 166414 18 57 81 614 735 [300] 167093 [300] 212 22 25 [1000] 356 [300] 417 871 [1000] 89 934 64 168054 80 142 [300] 250 534 54 634 845 58 67 [500] 921 83 169018 124 [3000] 58 210 300 76 425 40 501 6 798 [3000]

170021 185 357 561 609 90 733 905 18 21 171013 78 107 44 207 47 91 730 81 [1000] 172097 126 285 480 530 96 [300] 605 64 84 989 173208 343 51 571 673 94 723 [300] 32 909 66 78 174022 395 871 [300] 175008 20 265 312 474 765 [3000] 99 176222 31 304 428 579 683 720 96 927 35 [500] 177264 495 756 804 904 24 178352 463 512 623 834 923 179185 361 [300] 542 45 632 [500] 57 83 [1000] 98 827 50 [3000] 69 917

180076 148 68 78 318 28 74 456 514 17 687 723 66 865 [300] 980 181282 [300] 373 445 724 80 810 19 182533 93 690 707 883 183171 84 88 210 352 90 463 88 93 510 99 728 94 899 905 184025 668 [300] 999 [300] 185365 [300] 76 559 838 62 72 97 905 186033 126 71 [500] 99 217 47 352 512 14 24 34 46 78 649 761 187034 336 37 57 419 46 798 [500] 852 73 75 977 188087 134 200 86 [500] 319 33 434 59 96 517 66 [500] 806 [300] 42 89 97 [1000] 189012 [1000] 18 53 54 121 295 610 88 807 23 66 72 93 [300]

190699 825 191021 91 154 412 86 620 [300] 39 59 66 78 726 835 903 16 59 192038 254 483 544 54 680 86 850 939 193238 99 423 576 843 [300] 47 194020 53 277 477 625 89 [3000] 769 908 28 30 195176 459 511 620 [10000] 98 [3000] 953 67 196095 [300] 221 311 525 54 74 638 41 [500] 725 73 926 197085 289 346 421 25 57 503 620 809 943 198011 257 [500] 67 416 97 [300] 538 798 [500] 858 199114 24 345 84 686 879 949

200152 473 551 53 813 919 67 201039 101 34 220 305 9 407 24 74 632 728 68 857 202001 3 91 228 30 385 443 575 662 832 203033 143 553 743 845 906 64 204094 158 90 280 317 76 630 55 707 8 [500] 862 955 205007 [3000] 113 [1000] 67 281 466 84 529 602 [300] 964 [300] 206299 344 914 34 70 207048 72 107 258 383 407 511 31 723 957 [300] 208005 224 89 313 63 442 841 209120 238 313 52 439 41 588 623 93 882 96

210126 77 [1000] 282 351 68 691 739 [300] 813 53 211090 114 295 379 620 803 8 212014 62 221 41 338 422 55 98 889 91 213204 87 [500] 98 301 79 422 549 657 796 822 952 70 214012 88 179 [300] 441 658 771 805 988 215057 [5000] 84 137 93 242 [300] 321 522 779 865 960 86 216256 429 31 32 74 803 217015 44 137 53 [500] 371 72 402 [1000] 30 41 665 [1000] 710 83 218172 677 219091 121 67 86 377 544 [500] 852 98 936

220093 239 71 78 [300] 391 428 [300] 523 675 701 862 910 73 97 221073 437 752 90 847 222230 384 551 60 61 70 674 863 223158 254 852 462 [1000] 92 94 224080 279 416 56 586 [500] 601 41 910 38 225004 27 135 [1000] 227 37 [500] 314 21 480 [500] 528 65

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 7 zu 15000 Mk., 6 zu 10000 Mk., 29 zu 5000 Mk., 239 zu 3000 Mk., 276 zu 1000 Mk., 292 zu 500 Mk.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, in Thorn.

Bekanntmachung.

Auf dem Gute Weißhof ist ein größeres Quantum Roggen-, Gersten- und Rübsen-Stroh aus der Ernte von 1898 zu verkaufen.

Angebote pro 1 Ctr. loco Gutshof auf Posten von nicht unter 20 Ctr. ersuchen wir bis

Sonnabend, 12. November cr.
Vormittags 10 Uhr

schriftlich und wohlverschlossen an uns abzeben zu wollen, zu welcher Zeit die Eröffnung auf dem Oberförster Dienstzimmer im Rathhause stattfinden wird.

Außer dem diesjährigem Stroh ist auch noch ein Quantum altes Stroh (Streu) abzugeben und werden auch hierauf Gebote entgegengenommen.

Die Verkaufsbedingungen können vorher in unserem Bureau I eingesehen werden.

Auskunft ertheilt der Hilfsförster Großmann zu Weißhof.

Der Magistrat.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.